

GIRLS
-BAR-

Sindy Lange

LIVE
NUDES

Erotik

NIGHT
CLUB

Sie strippte,
weil ihr Mann
es wollte

GIRLS
BAR

Sindy Lange

LIVE
NUDES

Erotik

NIGHT
CLUB

Sie strippte,
weil ihr Mann
es wollte



Sindy Lange

Night Club

Sie strippte, weil ihr Mann es wollte

BookRix GmbH & Co. KG
80331 München

Alle Rechte vorbehalten

*Geschichten, die das
Leben schrieb.*



**Anonyme erzählen ihre
Geschichten**

© Sindy Lange

Sie tanzte, weil ihr mann es wollte

Hallo, hier möchte ich ihnen von einem unserer Abenteuer erzählen.

Letzten Sommer waren wir für eine Woche auf der Urlaubsinsel Mallorca.

Es war seit Langem unser erster Urlaub wieder gemeinsam.

Meine Ehefrau Sandra und ich, wir hatten die Möglichkeit, gemeinsam einen Urlaub zu verbringen, und mieteten uns eine Suite im Hotel.

Wir machten uns auf den Weg, zu unserem ersten gemeinsamen Urlaubsabenteuer.

In Berlin Schönefeld stiegen wir in das Flugzeug, das uns zur Urlaubsinsel brachte.

In etwas weniger, als drei Stunden landeten wir auf dem Flugfeld von Palma de Mallorca.

Endlich wieder auf der beliebtesten Baleareninsel der Deutschen.

Am Flugplatz konnten wir uns direkt einen Leihwagen mieten, denn wir hatten vor, die Insel zu erkunden.

Am ersten Tag, es war ein Freitag, bezogen wir ein Zimmer in unserem Hotel und spazierten anschließend durch die Stadt, um es uns vor Ort gemütlich zu machen und alte Erinnerungen hervorzurufen.

Die Stimmung war einfach hervorragend, warm, Meer, Vorfreude auf Abenteuer, und gute Erholung war eingeplant.

Am nächsten Tag, es war der Samstag, gingen wir morgens schon sehr früh zum Strand.

Sandra zog einen Badeanzug an, der nichts verbarg, sondern im Gegenteil, nur ihre Reize noch positiver betonte, als sie sowieso schon waren.

Der weiche, blaue Bikini verbarg kaum ihre elastischen Brüste, die Brustwarzen lugten durch den dünnen Stoff und ließen sich zur Lust streicheln, das Höschen vorne bedeckte kaum die Muschi, gut, dass sie sich am Vortag noch einmal frisch rasiert hatte, und hinten fiel ein dünner Stoffstreifen komplett zwischen ihre Gesäßbacken und verschwand in der Spalte.

Man sah diesen Stoffstreifen von hinten nicht und war dann der Meinung, sie wäre untenherum blank.

Die ungeteilte Aufmerksamkeit der Männer am Strand, die war ihr dadurch gesichert.

Und als sie auch noch den oberen Teil des Badeanzugs auszog, um nahtlos braun zu werden, nahm die Konzentration des männlichen Teils der Strandbesucher um uns herum, sofort zu.

Immer mehr Männer versuchten mit ihren Handtüchern so nahe, wie möglich, an uns heranzurücken, und zwar so nahe es nur ging.

Und meine Frau nahm ein Sonnenbad, ohne darauf zu achten, dass so viele Männer sie offen anstierten, oder heimlich beobachteten.

Als ich ihr dann auch noch den Bauch und ihre Brüste mit Sonnenmilch einrieb, sah ich mit Wohlwollen, die neidenden Blicke der Männer auf mich gerichtet.

Manchmal stand meine Ehefrau auf, um ins Meer zu springen und sich etwas abzukühlen.

Dabei schwamm sie einige Runden, was für eine stürmische Animation unter den Männern sorgte.

Plötzlich wollten sie auch alle ins Wasser.

Da wir im Hotel auch unser Mittagessen gebucht hatten, gingen wir zur Mittagszeit zurück ins Hotel, um uns für das Einnehmen der Mahlzeit umzuziehen.

2. Kapitel

Nach dem Mittagessen gingen wir ins Zimmer zurück, unterwegs machte ich mich über sie lustig und sagte, dass sie mit der Rolle einer Stripperin, bestimmt einen guten Job machen würde, sie zwang die Männer ja jetzt schon, wenn sie meine Frau ansahen, ihren eigenen Sabber zu schlucken.

„Kannst du dir vorstellen, wenn du allein wärst und jetzt nicht mit mir verheiratet wärst, einen solchen Job zu machen“, fragte ich sie und schaute sie dabei an.

„Es würde wohl eine Schlange von Männern geben, die sich mit dir bestimmt treffen wollten, ja sie würden dir auch Geld in Höschen stecken, wie sie das bei allen Stripperinnen machen, die ihnen besonders gefallen, für die Demonstration von ihrer erotischen Reize.“

Sandra lächelte zufrieden und gab mir zur Antwort:

„Na ja, ich habe schon öfters so aufreizend getanzt, aber in der Öffentlichkeit noch nie.“

„Ich habe auch noch nie darüber nachgedacht.“

„Wenn ich so getanzt habe, dann nur vor dem Spiegel unseres Schlafzimmers.“